



Amt für Schule und
Weiterbildung

05.11.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Dr. Späker

Telefon: 492-4390

Spaeker@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

"Information der Bundeswehr an städtischen Schulen ausbauen", Antrag der AfD-Ratsgruppe A-R/0029/2019

Beratungsfolge

19.11.2019 Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung

1. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt die Aktivitäten der Partner im Übergang Schule-Beruf, der Schulen sowie des Amtes für Schule und Weiterbildung zur Unterstützung der Schulen in Münster bei der Beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler zur Kenntnis.
2. Der Antrag der AfD-Ratsgruppe „Information der Bundeswehr an städtischen Schulen ausbauen“ (A-R/0029/2019) wird darüber hinaus nicht aufgegriffen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

-keine-

Begründung:

Die Stadt Münster als Schulträgerin unterstützt die Schulen bei der Umsetzung ihres Auftrages zur Umsetzung von Angeboten der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler. Seit 2014 geschieht dies zusätzlich im Rahmen des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“, das die Einführung sog. „Standardelemente der beruflichen Orientierung“ ab der Klasse 8 verbindlich vorsieht. Die inhaltliche bzw. schulfachliche Gestaltung der verschiedenen Module obliegt, wie auch die innerschulische Koordination aller Maßnahmen der Beruflichen Orientierung, den Schulen in Abstimmung mit der Schulaufsicht und wird von der Schulleiterin oder dem Schulleiter verantwortet. Die Stadt Münster als Schulträgerin und Kommunale Koordinierung im Rahmen des Landesprogramms übernimmt hier koordinierende und unterstützende Funktion. Zu den Maßnahmen im Rahmen der KAoA-Standardelemente kommen spezifische, von den Schulen in Eigenverantwortung durchgeführte

Angebote (schulische Berufsmessen, direkte Kontakte zu Betrieben vor Ort, Einbindung von Alumni etc.).

Zum neuen Schuljahr 2019/20 wurde vom Amt für Schule und Weiterbildung eine Übersicht über die in Münster stattfindenden Messen und Informationsveranstaltungen zur Beruflichen Orientierung erstellt. Enthalten sind die zum Zeitpunkt der Übersichtserstellung bekannten örtlichen, öffentlichen Angebote, die den Schülerinnen und Schülern Beratung und Information über mögliche Berufs- und Ausbildungswege geben wollen. Die Bundeswehr wirkt z.T. als Aussteller bei diesen Angeboten mit. Angebote wie etwa Tage der Offenen Tür in einzelnen Betrieben sind aus Gründen der Bevorteilung bzw. Wettbewerbsverzerrung bewusst nicht aufgeführt. Eine Ergänzung und Aktualisierung dieser Übersicht in regelmäßigen Abständen ist vorgesehen.

Für die Bereitstellung von Plätzen zur Berufsfelderkundung unterhält die Schulverwaltung ein Portal, auf dem Betriebe und Unternehmen ihr Angebot einstellen können. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich – in Abstimmung mit ihrem Fachlehrer/ihrer Fachlehrerin – eigenverantwortlich für eines dieser Angebote. Dieses Portal steht allen Anbietern – sofern sie ein für Schulen angemessenes Angebot für eine eintägige Berufsfelderkundung offerieren – offen. Auch die Bundeswehr kann hier Plätze für eintägige Berufsfelderkundungen einstellen.

Die Stadt Münster informiert die Schulen darüber hinaus über Angebote von Partnern des KAOA-Akteurskreises (Kammern, Kreishandwerkerschaft, Hochschulen), die Schülerinnen und Schüler in Kontakt zu Ausbildungsbetrieben bringen. Hierzu gehören etwa das IHK-Speed-Dating, die Handwerksmesse „Mach' dein Ding im Handwerk“ sowie das Angebot der Wirtschaftsförderung „Schule und dann“.

Das Angebot zur beruflichen Orientierung im Rahmen dieser Standardelemente ist inzwischen sehr umfassend. Nicht aufgeführt sind die zahllosen direkten Kooperationsbeziehungen von Schulen zu Ausbildungsbetrieben.

Eine Bewerbung einzelner Berufsfelder sowie deren Karrieremöglichkeiten wie auch eine Einladung zu Informationsveranstaltungen in die Schule finden von Seiten der Verwaltung ausdrücklich nicht statt. Die Auswahl einzelner Berufsfelder im Rahmen von Pilotprojekten des Amtes (wie etwa Metall, Erziehung- und Pflege) erfolgt auf Grundlage ausbildungs- und arbeitsmarktbedingter Bedarfslagen in Abstimmung mit den Schulen, der Schulaufsicht und den Kooperationspartnern im Übergang Schule-Beruf, ggf. auch durch die Schwerpunktlegung Dritter (z.B. Fördergeber).

I. V.

Thomas Paal
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage 1 Antrag der Ratsgruppe AfD an den Rat vom 13.05.2019 A-R/0029/2019